

# Fjodor M. Dostojewskij: Die Brüder Karamasow

Inhaltsangabe

Patrick Bucher

03.05.2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Erster Teil</b>	<b>1</b>
1.1	Erstes Buch: Geschichte der Familie . . . . .	1
1.1.1	I) Fjodor Pawlowitsch Karamasow . . . . .	1
1.1.2	II) Der erste Sohn wird abgeschoben . . . . .	2
1.1.3	III) Die zweite Ehe und die zweiten Kinder . . . . .	2

## 1 Erster Teil

### 1.1 Erstes Buch: Geschichte der Familie

#### 1.1.1 I) Fjodor Pawlowitsch Karamasow

Der Gutsbesitzer Fjodor Pawlowitsch Karamasow gilt als unseriös aber geschäftstüchtig, wodurch er sich im Laufe seines Lebens ein stattliches Vermögen zusammenrafft. Er hat drei Söhne: Dmitrij von seiner ersten; Iwan und Alexej von seiner zweiten Frau.

Seine erste Frau, Adalaida Iwanowna Miussowa, wurde von Fjodor Pawlowitsch entführt; ihre Familie arrangierte es sich damit, sodass er eine reiche Mitgift einstreichen konnte, die er für sich alleine behielt. Im Laufe der Ehe konnte er sich noch mehr Vermögen ihrer Familie aneignen.

Die beiden lieben sich nicht, sodass es sogar zu Gewalttätigkeiten zwischen den beiden kommt, und Adalaida Iwanowna schliesslich mit einem bettelarmen Lehrer nach St. Petersburg durchbrennt. Zwar klagte Fjodor Pawlowitsch jedem sein Leid, führte von da an jedoch ein ausschweifendes und sündiges Leben.

Als Fjodor Pawlowitsch um den Verbleib seiner Gattin in St. Petersburg erfährt, will er aufbrechen um sie zu suchen. Hierzu kommt es aber nicht mehr, da die Nachricht von ihrem Tod der Abreise zuvorkommt.

### 1.1.2 II) Der erste Sohn wird abgeschoben

Fjodor Pawlowitsch vernachlässigt den kleinen Dmitrij («Mitja») seit dem Tod von dessen Mutter, worauf der Diener Grigorij sich um ihn kümmert und zu sich ins Gesindehaus nimmt.

Pjotr Alexandrowitsch Miussow – ein Vetter der Verstorbenen, der in Paris lebt und liberal gesinnt ist – erfährt vom Verbleib des kleinen Mitja und will sich um dessen Erziehung kümmern. Da er selber nach Paris zurückkehrt, gibt er den Jungen zu Verwandten nach Moskau.

Nach dem abgebrochenen Gymnasium besucht Mitja die Offiziersschule und gelangt so in den Kaukasus. Da er auf grossem Fuss lebt, sucht er seinen Vater Fjodor Pawlowitsch in Geldangelegenheiten aus, muss sich aber mit kleineren, unregelmässig ausgerichteten Summen begnügen. Sein Vater behauptet ihm gegenüber sogar, dass sein Vermögen aufgebraucht sei.

### 1.1.3 III) Die zweite Ehe und die zweiten Kinder

Die Waise Sofja Iwanowna wächst bei der Witwe des Generals Worochow auf, unter der sie sehr zu leiden hat. Nachdem sie sich mit 16 Jahren hat erhängen wollen, hält Fjodor Pawlowitsch um ihre Hand an, wird aber aufgrund seines schlechten Rufs abgewiesen, worauf er Sofja Iwanowna entführte. Fjodor Pawlowitsch feierte weiterhin seine Orgien, worunter die schöne Sofja Iwanowna sehr leidet, was sich in hysterischen Anfällen äussert.

Sie bringt die beiden Söhne Iwan und Alexej zur Welt, stirbt aber bald darauf, worauf die beiden Söhne ins Gesindehaus übersiedeln müssen. Als die Generalin Worochowa davon erfährt und die beiden Jungen in völlig verwahrlostem Zustand auffindet, nimmt sie die beiden zu sich.

Nach ihrem Tod vermacht sie den beiden Söhnen je tausend Rubel für ihre Erziehung. Der Haupterbe ist jedoch der Adelsmarschall Jefim Petrowitsch Polenow, der sich der beiden Jungen annimmt und sich auf eigene Kosten um deren Erziehung kümmert.

Der sehr talentierte Iwan geht mit dreizehn Jahren nach Moskau auf ein Gymnasium und schliesslich zur Universität, wo er Naturwissenschaften studiert und sich den Lebensunterhalt mit Unterrichten und dem Publizieren von Artikeln verdient. (Sein Erbe kann er aufgrund von Formalitäten erst später antreten.) Mit einer vielbeachteten Arbeit über die kirchliche Gerichtsbarkeit macht er sich bald schon einen Namen.

Iwan kehrt auf Wunsch seines älteren Halbbruders Dmitrij zu seinem Vater zurück, mit dem er sich gut versteht – und auf den er einen guten Einfluss hat. Alexej lebt damals seit bereits einem Jahr als Novize in einem Kloster.